

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 71 (2015)
Heft: 6

Rubrik: Wortsuche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wortsuche

«Wider den Stachel löcken» bleibt

Auch nach dem zweiten Aufruf mochte niemand für «wider den Stachel löcken» eine leichter verständliche Version vorschlagen, die ebenfalls das Zeug zur Redensart hätte. Via die französische Übersetzung «ruer dans les brancards» käme «an der Deichsel bocken» in Frage.

Auch die Einladung, eine andere Redewendung zu modernisieren, fand keinen Anklang. Ein Kandidat wäre «am Schlafittchen nehmen» – wer weiss schon, ohne im Redewendungen-Duden nachzuschlagen, dass das «Schlafittchen» von «Schlagfittich» kommt? Diese Bezeichnung für die Schwungfedern eines Vogels wurde dann auf Rockschösse übertragen. Solche, die sich zum Anpacken eignen, sind auch selten geworden. Daher packe ich die geneigte Leserschaft mit der nächsten Frage am Kragen.

Steine hüpfen lassen

Diesmal gibt's keinen Wettbewerb, sondern eine Sammlung: Es geht um flache Steine, die man mit gekonntem Wurf über eine Wasseroberfläche hüpfen oder schlittern lässt. In meiner Mundart nenne ich diesen Zeitvertreib *schifere*, aber ich bin nicht sicher, ob ich dabei den Stein *schifere* oder *lane schifere*. Jede Mitteilung über den Wortgebrauch ist willkommen, aber auch jede über andere Wörter aus dem ganzen deutschen Sprachraum, ob mundartliche oder in die Standardsprache übergegangene. Unter allen Einsendungen werden Publikationen des SVDS verlost, als Hauptgewinn das neue «Richtig oder falsch?» (siehe folgende Seite). dg

*Post bitte bis 8. 1. 2016 an:
Redaktion «Sprachspiegel»,
Feldackerweg 23, CH-3067 Boll,
oder redaktion@sprachverein.ch
oder facebook.com/Sprachspiegel*

Briefkasten

Antworten von Markus Linder und Peter Rütsche, SAL Höhere Fachschule für Sprachberufe, Zürich, und aus dem Sprachauskunftsarchiv (auskunft@sprachverein.ch)

Frage: Braucht es im Satzanfang «Alles was du gesehen hast» ein Komma?

Antwort: Sie müssen nach «Alles» ein Komma setzen. «Was du gesehen hast» ist ein Relativsatz, den Sie mit einem Komma abtrennen müssen. Das gilt übrigens auch für die Stelle, an der der Relativsatz endet. Also: «*Alles, was du gesehen hast, ist schön.*»